



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Betriebsausschusses

am 31.03.2022 im Jahnhalle, Jahnstraße 2 in Weinstadt-Endersbach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:43 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Roland Ebner

Herr Christian Felger

Herr Volker Gaupp

Herr Christof Oesterle

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Armin Zimmerle

anwesend ab TOP 3 (18.50 Uhr)

Stellvertreter

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Vertretung für Herrn Oberbürgermeister
Michael Scharmann

Herr Samuel Herbrich

Vertretung für Herrn Ulrich Witzlinger

Frau Denise Nitsch

Vertretung für Frau Andrea Weber

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Andrea Weber

Herr Ulrich Witzlinger

außerdem anwesend:

städtische Mitarbeiter

eine Bürgerin

Öffentliche Tagesordnung

1. Ersatzneubau des Stiftsbades als Funktionshallenbad am Bildungszentrum; VGV Verfahren Architekten (Gebäude und Freianlagen) BU Nr. 041/2022
- Planungsauftrag LPH 1 bis 3
2. Ersatzneubau des Stiftsbades als Funktionshallenbad am Bildungszentrum; VGV Verfahren Fachingenieure BU Nr. 042/2022
- Planungsauftrag LPH 1 bis 3
- 1. Tragwerksplanung mit Bauphysik,
- 2. Technische Gebäudeausstattung (TGA) Heizung, Lüftung, Sanitär und Badewassertechnik,
- 3. TGA-Elektronplanung
3. Sanierung Kanal, Wasserleitung und Neubau Wärmeleitung Stettener Straße BU Nr. 043/2022
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung
4. Sanierung Wasserleitung und Neubau Wärmeleitung Wielandstraße/Staffelstraße BU Nr. 044/2022
- Baubeschluss
5. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 5.1. Quellsanierung Ofenbachquelle - Sachstandsbericht
- 5.2. Energiezentrale X (Holzlagerplatz) - Sachstandsbericht
- 5.3. Freiflächen-Photovoltaik - Sachstandsbericht

1. Ersatzneubau des Stiftsbades als Funktionshallenbad am Bildungszentrum; VGV Verfahren Architekten (Gebäude und Freianlagen) - Planungsauftrag LPH 1 bis 3 BU Nr. 041/2022

Den Sachvortrag hält ein Referent des Büros Holinger Ingenieure anhand der Beratungsunterlage und der beigefügten Präsentation.

Stadtwerkeleiter Meier fügt hinzu, es handle sich um ein ambitioniertes Projekt und einen ambitionierten Zeitplan. Das Büro Geising + Böker sei in Weinstadt ja außerdem bereits bekannt und seit der Machbarkeitsstudie auch sehr geschätzt.

Auf die Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger erläutert der Referent, für die Architektenleistung seien 30% des Gesamtplanungshonorars fällig. Das Büro Geising + Böker sei derzeit an einem Schwimmbad in Bergen auf Rügen, an einem Schwimmbad in Peine, einem Sportschwimmbad in Jena, einem Freibad bei Köln und einer Spaßbadsanierung bei Idstein beteiligt und weise daher genügend Referenzen auf. In der Bauleitung werde es sich noch mit einem regionalen Büro verstärken. Herr Meier fügt hinzu, dieses Büro komme aus Stuttgart und sei derzeit noch im Neckarbad tätig.

Stadtrat Ebner fragt an, ob demnächst auch runde Tische mit den Vereinen diesbezüglich stattfinden würden. Herr Meier erläutert, diese Phase sei bereits abgeschlossen. Das Raumprogramm stehe bereits und eine erste Runde mit den Vereinen sei beendet. Sobald das Planerteam beauftragt sei, gebe es auch einen Aufgabenkatalog von den Nutzergruppen. Eine weitere Runde mit den Vereinen stehe aber an. Dabei sollen dann Vorschläge und Verbesserungen zur Sprache kommen.

Der Betriebsausschuss beschließt anschließend einstimmig:

- 1. Zustimmung zur Kenntnisnahme zum Ergebnis des Verhandlungsverfahrens zur Auswahl des Architekturbüros.**
- 2. Die Stadtwerke werden beauftragt die im VgV-Verfahren ausgewählten Architekten Geising + Böker GmbH, Hamburg, mit den Leistungsphasen 1 bis 3 einschließlich der erforderlichen zusätzlichen Leistungen der Gebäude- und Freianlagenplanung zu beauftragen.**

2. Ersatzneubau des Stiftsbades als Funktionshallenbad am Bildungszentrum; VGV Verfahren Fachingenieure - Planungsauftrag LPH 1 bis 3 BU Nr. 042/2022
- 1. Tragwerksplanung mit Bauphysik,
- 2. Technische Gebäudeausstattung (TGA) Heizung, Lüftung, Sanitär und Badewassertechnik,
- 3. TGA-Elektronikplanung

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, hält einen kurzen Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und der beigefügten Präsentation.

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache und beschließt einstimmig:

- 1. Zustimmung zur Kenntnisnahme zum Ergebnis des Verhandlungsverfahrens zur Auswahl der Fachingenieure.**

2. Die Stadtwerke werden beauftragt die im VgV-Verfahren ausgewählten Fachingenieure mit den Leistungsphasen 1 bis 3 einschließlich der erforderlichen zusätzlichen Leistungen zu beauftragen:

- a. **Tagwerksplanung mit Bauphysik, Ingenieurbüro Grage, Gesellschaft für Tragwerksplanung mbH, 32051 Herford.**
- b. **Technische Gebäudeausstattung (TGA) Heizung, Lüftung, Sanitär und Badewassertechnik, Lucas Ingenieure GmbH, 50259 Pulheim.**
- c. **TGA-Elektroplanung, Lucas Ingenieure GmbH, 50259 Pulheim.**

3. Sanierung Kanal, Wasserleitung und Neubau Wärmeleitung Stettener Straße BU Nr. 043/2022
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung

Den Sachvortrag hält Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, auch in Vertretung des Leiters des Tiefbauamts, Herr Baumeister, anhand der Beratungsunterlage und der beigefügten Lagepläne.

Die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, weshalb eine Getrenntentwässerung für eine Straße mit einem Straßencharakter wie der der Stettener Straße nicht in Frage komme, wird zurückgestellt. Die Rechtsgrundlage werde nachgereicht, so Herr Meier.

Auf weitere Fragen von Stadtrat Dr. Siglinger zum Thema Getrennt- und Mischentwässerung führt Herr Meier aus, für eine Getrenntentwässerung benötige man eine weitere Leitung und einen zusätzlichen Graben. Dies würde zu zusätzlichen Kosten in Höhe von 350.000 Euro führen

Des Weiteren erkundigt sich Stadtrat Dr. Siglinger nach der Vorgehensweise im Bereich Fernwärme. Er gehe davon aus, die Hausanschlüsse nicht bis zur Gehwegkante gebaut, sondern nach Bedarf (je nach Kundengewinnung) nachträglich installiert würden. Herr Meier teilt mit, die Stadtwerke würden die Hausanschlüsse nur dort vorbereiten, wo es hinlänglich wahrscheinlich sei, dass es irgendwann auch zu einer Umsetzung komme. Andernfalls müsse man nachträglich anbohren und den Hausanschluss herstellen, wofür die Straße noch einmal aufgegraben werden könne. Aber anders sei die Aufgabe nicht zu bewerkstelligen. Es werde sozusagen „in vorausgehendem Gehorsam“ nichts mehr unternommen, wenn sich ein Kunde nicht verbindlich äußere.

Stadtrat Zimmerle betritt um 18.50 Uhr den Sitzungssaal.

Der Betriebsausschuss beschließt anschließend mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

- 1. Der Umsetzung der Maßnahme wird grundsätzlich zugestimmt (Baubeschluss).**
- 2. Die Betriebsleitungen werden mit dem weiteren Verfahren beauftragt und ermächtigt, die Vergaben im Rahmen der Kostenschätzungen durchzuführen.**

**4. Sanierung Wasserleitung und Neubau Wärmeleitung BU Nr. 044/2022
Wielandstraße/Staffelstraße
- Baubeschluss**

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf die Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger stellt Herr Meier fest, es würden alle Häuser mit Breitband versorgt. Für die, bei denen bereits eine Erneuerung des Hausanschlusses erfolgt sei, seien jedoch dann keine Tiefbauarbeiten mehr erforderlich.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig:

- 1. Der Umsetzung der Baumaßnahme wird grundsätzlich zugestimmt (Baubeschluss)**
- 2. Die Betriebsleitung wird mit dem weiteren Verfahren beauftragt und ermächtigt, die Vergaben im Rahmen der Kostenschätzung durchzuführen**

5. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
5.1. Quellsanierung Ofenbachquelle - Sachstandsbericht

Der Leiter der Stadtwerke, Herr Meier unterrichtet das Gremium mit einer kurzen Präsentation und aktuellen Bildern über das Projekt „Quellsanierung Ofenbachquelle“.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, die Ofenbachquelle gehöre ja zum Wasserverband Endersbach-Rommelshausen und er nehme an, das Gelände der Quellschüttung auch. Er frage sich, wer künftig darauf achten müsse, dass rund um die Quellschüttung kein Aufwuchs mehr stattfinde. Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, erwidert, das Grundstück mit der Quellschüttung gehöre dem Staatsforst. Es sei jetzt vertraglich geregelt worden, dass der Bereich um die Quellschüttung nicht mehr aufgeforstet werde und künftig kein Aufwuchs mehr dort stattfinde.

Stadtrat Gaupp erkundigt sich, ob es in Weinstadt nach der Quellsanierung in Schnait auch noch einen weiteren Bedarf an Quellsanierungen gebe. Herr Meier erläutert, der Gemeinderat habe vor längerem die Sanierung Guckenbrunnen 1, Fallenhauquelle, Guckenbrunnen 2 und Ofenbachquelle beschlossen. Als nächster Schritt stünde nun eigentlich eine Ertüchtigung des Leitungsnetzes an. Sofern sich bei den sanierten Quellen die Schüttung erhöhe, könnten die Leitungen dies nicht mehr fassen. Aber zunächst werde man die Entwicklung beobachten müssen.

Stadtrat Dr. Siglinger fragt an, ob die Baumannquelle auch saniert werden müsse. Herr Meier gibt an, bislang habe die Kosten-/Nutzenanalyse keinen Bedarf ergeben. Weinstadt habe die Baumannquelle von Waiblingen gepachtet und wolle diese auch behalten. Aber die Stadtwerke müssten derzeit die vielen anstehenden Projekte priorisieren und könnten sich nicht auf alles konzentrieren. Daher werde dem Gemeinderat demnächst auch eine Prioritätenliste zur Entscheidung vorgelegt.

5.2. Energiezentrale X (Holzlagerplatz) - Sachstandsbericht

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, berichtet, die Vorentwurfsplanung für die Energiezentrale X sei technisch fertiggestellt. Aktuell laufe die Abstimmung mit dem Technischen Dezernat der Stadt zu baurechtlichen, städtebaulichen und weiteren Themen. Die Planung der Abwasserwärmenutzung werde weiter vorangetrieben, sei aber nach jetzigem Stand der dritte Baustein nach Holzheizung und Puffer.

Erster Bürgermeister bemerkt, der sogenannte Holzlagerplatz sei der Stadteingang von Weinstadt. Mit Stadtplanung und Stadtimage im Hinterkopf müssten diese technischen Einrichtungen daher eine attraktive Hülle bekommen. Immerhin bleibe diese Einrichtung für alle Zukunft die Begrüßungsgeste für Weinstadt. Man müsse sich daher im Klaren sein, was man hier tue. Das Thema müsse auch noch im Gemeinderat besprochen werden.

Herr Meier erwidert, der Auftrag in der Machbarkeitsstudie sei ja gewesen, einen attraktiven Stadteingang zu gestalten. Das Konzept werde Erstem Bürgermeister Deißler demnächst vorgestellt.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, die Bemerkung Herrn Deißlers sei gut und richtig, es stelle sich nur die Frage nach der Umsetzung. Hochspannungsleitungen am Holzlagerplatz störten so ziemlich jeden. Auch könnten solche technischen Anlagen als technisches Übel oder als Ausrufezeichen dargestellt werden. Er rege daher an, doch einmal auf die Hochschulen in Stuttgart zuzugehen. Dies sei einfach eine Überlegung, um Ideen zu generieren.

Erster Bürgermeister Deißler zeigt sich skeptisch. Eine solche studentische Aktion sei sehr zeitaufwendig und mit der Ausführung müsse man dann letztlich doch ein Fachbüro beauftragen. Er sei gespannt auf das Konzept der Stadtwerke, dann könne und wolle man mit dem Gemeinderat weiter planen. Heute habe er mit seiner Äußerung lediglich für das Thema sensibilisieren wollen.

5.3. Freiflächen-Photovoltaik - Sachstandsbericht

Herr Meier, Betriebsleiter der Stadtwerke, teilt mit, es habe bereits ein Arbeitstreffen innerhalb der Verwaltung stattgefunden. Ein nächstes Treffen mit der Verwaltungsspitze sei terminiert. i. Des Weiteren habe es auch ein Arbeitstreffen mit dem Landratsamt zum weiteren Vorgehen hinsichtlich Flächensuchlauf und Realisierbarkeit verschiedener Standorte in der letzten Woche gegeben. Derzeit finde eine verwaltungsintern in Abstimmung statt. Daraufhin solle der Gemeinderat informiert werden.

Auf die Frage von Stadtrat Ebner berichtet Herr Meier, Solarthermie könne ein weiterer Baustein sein. Derzeit gebe es in Weinstadt jedoch ganz viel Potenzial für Photovoltaikanlagen.

Stadträtin Nitsch verweist auf einen Bericht über die Stadtwerke Schorndorf. Diese würde Photovoltaik-Anlagen für Privatkunden anbieten. Sie möchte wissen, ob so ein Projekt auch für Weinstadt denkbar sei. Herr Meier bestätigt, die Stadtwerke Schorndorf würden seit ein paar Tagen ein kleines Set aus zwei Solarmodulen anbieten, das zum Beispiel am Balkongeländer, auf der Garage oder auf einem Gartenhäuschen installiert werden könne. Er habe bereits einen Termin mit dem Schorndorfer Geschäftsführer, um sich das Projekt näher erklären zu lassen. Allerdings, so Herr Meier weiter, könnten sich die Stadtwerke Weinstadt nicht auch noch mit diesem Thema beschäftigen. Es gäbe so viele Player auf dem Markt, da müsse auch immer eine Kosten-/Nutzenabwägung gemacht werden.

Stadtrat Dr. Siglinger bemerkt, diese sogenannten Balkon-PV-Module sei auch eine Aufgabe, der sich das KlimaBündnis Weinstadt widme. Mittlerweile hätten bereits 13 Bürger eine solche Anlage geordert. Das KlimaBündnis helfe bei der weiteren Abwicklung und auch der Installationen. Die Stadtwerke Weinstadt hätten sich seiner Ansicht nach den größeren Projekten zu widmen.

Stadtrat Zimmerle verweist auf die sogenannte Solaroffensive. Weinstadt sei hier zwar auf einem guten Weg, Aber derzeit komme vom Bund nicht viel, schon gar keine weitere Förderung. Alleine könnten die Kommunen das nicht stemmen, daher müsse der Bund hier mehr tun.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer